

© Christo and Jeanne-Claude Foundation/Photo Bob Kles

CHRISTO JEANNE-CLAUDE

EIN LEBEN FÜR DIE KUNST

KUNSTMUSEUM LINDAU

13. April – 13. Oktober 2024

**ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT IN VERBINDUNG MIT EINEM BESUCH DER
AUSSTELLUNG IM KUNSTMUSEUM LINDAU**



Christo und Jeanne-Claude vor dem *Verhüllten Reichstag*, Berlin 1995

Foto: Wolfgang Volz © Christo and Jeanne-Claude Foundation

„Christo und Jeanne Claude – Ein Leben für die Kunst“

Die Werkschau, die in Zusammenarbeit mit der Christo und Jeanne-Claude Foundation entstanden ist, zeigt virtuose Zeichnungen, detailreiche Collagen, frühe Objekte und faszinierende Fotografien. Sie dokumentiert die lebenslange Reise, die die beiden Ausnahmekünstler immer wieder zu ihren temporären Großprojekten gebracht hat – Projekte, die Millionen von Menschen zusammengeführt und unseren Blick auf die Welt verändert haben.

Sie haben den Reichstag verhüllt, einen gigantischen Vorhang zwischen zwei Berghänge in Colorado gespannt und es hunderttausenden von Menschen ermöglicht, über das Wasser des Iseosees zu gehen. Christo und Jeanne-Claude waren Visionäre – sie wurden nie müde, an ihre Träume zu glauben.

„Freiheit ist für mich das Wichtigste überhaupt, so wichtig wie mein Augenlicht, da gehe ich keine Kompromisse ein.“

(Christo , 2017)



Museumspädagogik und Kunstvermittlung

Kunstpädagog*innen begleiten die Kinder und Jugendlichen in speziell zugeschnittenen Führungen durch die Ausstellung. Thematisiert werden hier Lebensweg, Schaffensphasen sowie Themenschwerpunkte des Künstlerpaares.

Nach der Betrachtung der Originale werden in Kreativ-Workshops die Beobachtungen in eigenen Arbeiten in unseren Ateliers umgesetzt.

Das Vermittlungsangebot umfasst neben Führungen und Workshops auch einen zweisprachigen Audioguide (dt./engl.) für Jugendliche und Erwachsene. Ein Kinder-Audioguide wird derzeit von unserer Museumspädagogin Jana Lepple erarbeitet und erscheint im Sommer 2024.

Jeanne-Claude und Christo wirkten im öffentlichen Raum und so werden über die Lindauer Insel verteilt an verschiedenen Ausstellungstürmen weitere Werke von Jeanne-Claude und Christo thematisiert. Für die jungen Besucher*innen gibt es eine kostenlose kindgerechte Rätseltour dazu. Auch sehr gut für Schulklassen geeignet. Fragen Sie gerne an der Museumskasse nach!

HINWEIS ZU DEN BILDRECHTEN: Bitte beachten Sie, dass die Werke/Fotos in dieser Handreichung urheberrechtlich geschützt sind. Die Handreichung darf daher nicht veröffentlicht werden und ist nur für den eigenen Gebrauch bestimmt.

Materialsammlung für den Unterricht

Diese Materialien sind zur Vor- oder Nachbereitung des Ausstellungsbesuches gedacht.

Kommen Sie mit ihrer Klasse gerne unvorbereitet.

Die Führung und der Workshop sind somit der Auftakt, um das Künstlerpaar Jeanne-Claude und Christo und eine Vielzahl ihrer Werke kennenzulernen.

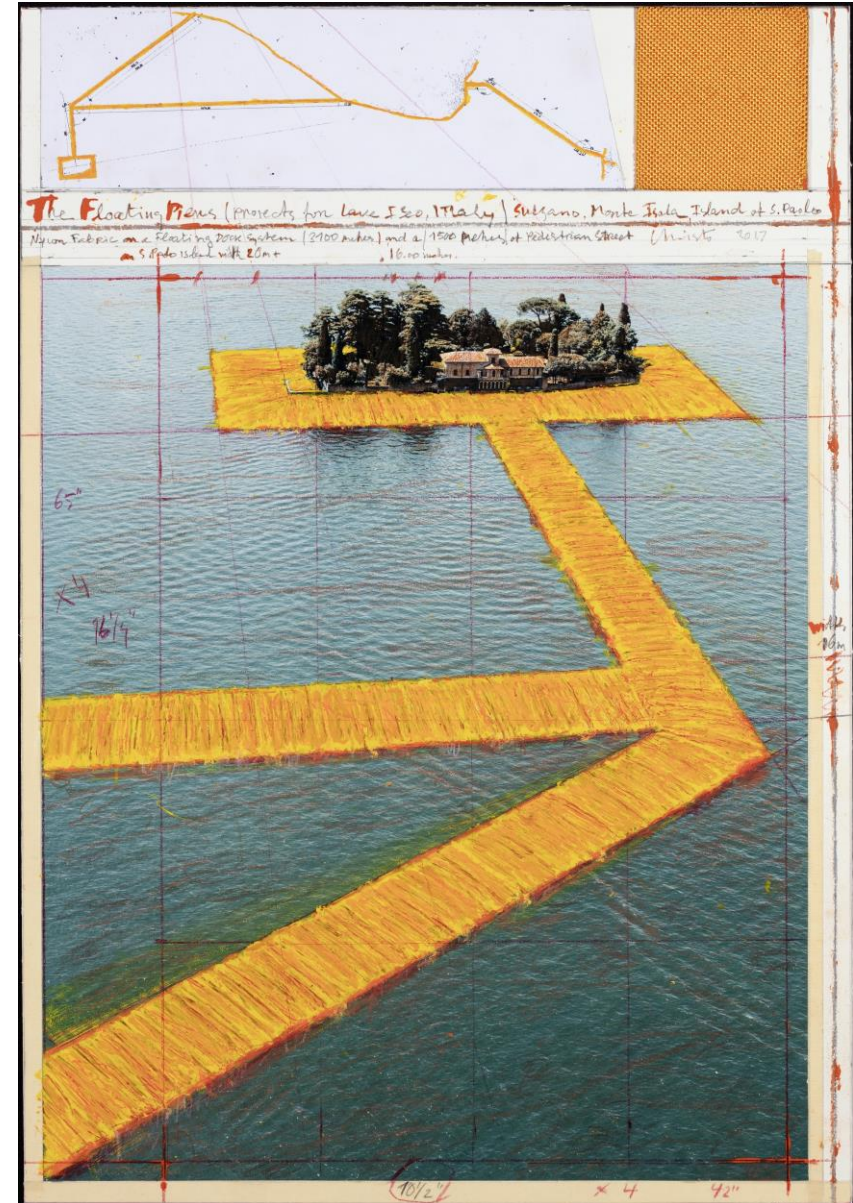
- Biografie
(zum Lesen in der Klasse geeignet)
- Übungs- und Gestaltungsvorschläge

Christo

The Floating Piers (Projekt für den Iseosee, Italien), 2017
Siebdruck mit einer Collage aus einer Fotografie von Wolfgang Volz, Stoff, Landkarte und Kreppband

56 x 35.5 cm Signiert und nummeriert 75/75

Foto: Wolfgang Volz © Christo and Jeanne-Claude Foundation; VG Bild-Kunst Bonn



Jeanne-Claude und Christo

Kurze Biographie (zum Lesen in der Klasse geeignet)

Christo wurde am 13. Juni 1935 in Bulgarien geboren und beschloss im Jahr 1956 aus dem Land zu fliehen, denn Bulgarien war damals ein sozialistischer Staat, in dem sich die Menschen nicht frei bewegen konnten. Genau dies aber wollte Christo: frei und ohne staatliche Kontrolle künstlerisch wirken. So gelangte er über Wien und Genf nach Paris. Dort verdiente er etwas Geld mit Porträtmalerei und begann Gegenstände zu verhüllen.

Jeanne-Claude wurde auch am 13. Juni 1935 geboren, in Marokko. Sie lebte mit ihrer Familie an unterschiedlichen Orten in Marokko, Tunesien und Frankreich.

Als Christo von Jeanne-Claudes Familie den Auftrag bekam Zeichnungen und Gemälde von den Familienmitgliedern anzufertigen, lernten sich die beiden kennen. Nachdem sie ein Liebespaar geworden waren, gingen sie 1964 nach New York, um gemeinsam künstlerische Ideen zu verwirklichen.

Jeanne-Claude und Christo waren ein perfektes Team. Es gelang ihnen, mit ihren großen Verhüllungsaktionen immer mehr Projekte auf die Beine zu stellen und Menschen mit dieser ungewöhnlichen Kunst zu begeistern.

Schon 1969 verhüllten sie beispielsweise einen 2,4 km langen Küstenstreifen in Australien (wrapped coast) und 1983 umhüllten sie 11 Inseln in einer Bucht in der Nähe von Miami (USA) mit pinkfarbenem Stoff (surrounded Islands).

Durch die Verhüllung des Reichstages in Berlin wurden sie auch in Deutschland sehr bekannt. 23 Jahre hatten sie für die Genehmigung dieses Projektes gekämpft und 1995 war es dann endlich so weit. Der Reichstag (das Regierungsgebäude von Deutschland) wurde für zwei Wochen mit silbern glänzendem Stoff komplett verhüllt.

Das war ein sehr großes Ereignis und es zeigte das fortschrittliche Denken der Berlinerinnen und Berliner nach dem Fall der Mauer 1989. Von vielen Menschen wurde es als eine Art Neuanfang in dieser über viele Jahre geteilten Stadt betrachtet.

Gemeinsam haben Jeanne-Claude und Christo unzählige große Projekte realisiert, dabei war es ihnen immer wichtig, finanziell unabhängig zu sein. Sie haben alle Projekte selbst durch den Verkauf von Fotografien, Zeichnungen und Modellen finanziert.

Jeanne-Claude starb im November 2009 im Alter von 75 Jahren. Im Alter von 84 Jahren verstarb Christo am 31. Mai 2020.

Verhüllung

Die Verhüllungen sind zu einer Art Markenzeichen des Künstlerpaares geworden.

Die Verhüllungen von geschichtsträchtigen Bauten in Stoff nehmen zwar nur einen gewissen Teil ihres Schaffens ein, doch diese Projekte sind in ihrer Idee und Umsetzung derart besonders, dass Jeanne-Claude und Christo dafür bekannt geworden sind. Der gemeinsame Nenner vieler ihrer Werke sind Textilien, also sinnlich fließende temporäre Materialien. Hierdurch zeigen die Installationen selbst ihren vergänglichen Charakter.



Christo und Jeanne-Claude *L'Arc de Triomphe, Wrapped, Paris, 1961–2021*
Foto: Wolfgang Volz © 2021 Christo and Jeanne-Claude Foundation

Gestaltungsvorschlag: Objekt aus dem Schulalltag verhüllen

In Kleingruppen verhüllen die Schüler*innen **Gegenstände aus dem Schulalltag**. Sie machen sich vorher Gedanken, wie sie die Stoffbahnen legen möchten und wie sie die Schnur/das Seil ansetzen wollen.

Beim gemeinsamen Rundgang können folgende Fragen thematisiert werden

- **Was wird unsichtbar durch die Verhüllung?** (Details, Farben,...)
- **Was wird sichtbar durch die Verhüllung?** Sind Dinge zu sehen, auf die wir vorher nicht geachtet haben?

Material: Objekte z.B. Mülltonne, Fahrradständer, Rutsche, Gießkanne, Tische, Stühle... die Kinder haben sicherlich Ideen :).

Große Stoffe z.B. Tischdecken, Leintücher...

Schnur, Seile...

evtl. Zeichenstifte, Papier (mit älteren Schüler*innen das verhüllte Objekt anschließend zeichnen lassen)

Der verhüllte Reichstag Infotext für Schüler*innen

Das Gebäude, in dem die deutsche Bundesregierung berät und arbeitet, heißt „Reichstag“ und befindet sich in Berlin. Das Gebäude wurde 1884-1894 erbaut und 1933 bei einem Brand und im zweiten Weltkrieg (1939 – 1945) sehr schwer beschädigt. Später wurde es wieder aufgebaut und modernisiert.

Nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 wurde der Reichstag erneut umgebaut und seit 1999 tagt dort wieder der Deutsche Bundestag.

Christo und Jeanne-Claude hatten schon 1971 die Idee zur Verhüllung des deutschen Reichstages. Doch sie bekamen viele Jahre keine Erlaubnis dafür. Sie sprachen persönlich mit über 400 Abgeordneten, um eine Genehmigung zu bekommen und nach 23 Jahren war es endlich so weit. Der Deutsche Bundestag stimmte am 25. Februar 1994 dem Projekt zu.

Das Künstlerpaar begann sogleich mit der Arbeit. Es wurde ein feuer- und reißfester Stoff aus einer Chemiefaser (Polypropylen) hergestellt. Die über 100 000 m² Stoff bekamen eine Aluminiumschicht, damit dieser silbern glänzte. Der Stoff wurde in Deutschland hergestellt und bearbeitet. Zusätzlich waren 15 000 m Seil notwendig, die ebenfalls aus dem Material Polypropylen gefertigt waren.

Die Verhüllung des Gebäudes dauerte vom 17.06.1995 bis zum 24.06.1995. Also nur 2 Wochen! Beim Aufbau halfen 90 Kletterer und viele andere Helfer.

Während der Aktion kamen fünf Millionen Besucher, um sich den verhüllten Reichstag anzusehen. Viele Menschen waren begeistert, sagten zum Beispiel, dass das Gebäude wie ein Eisschloss oder ein gefrorener Wasserfall wirkte.

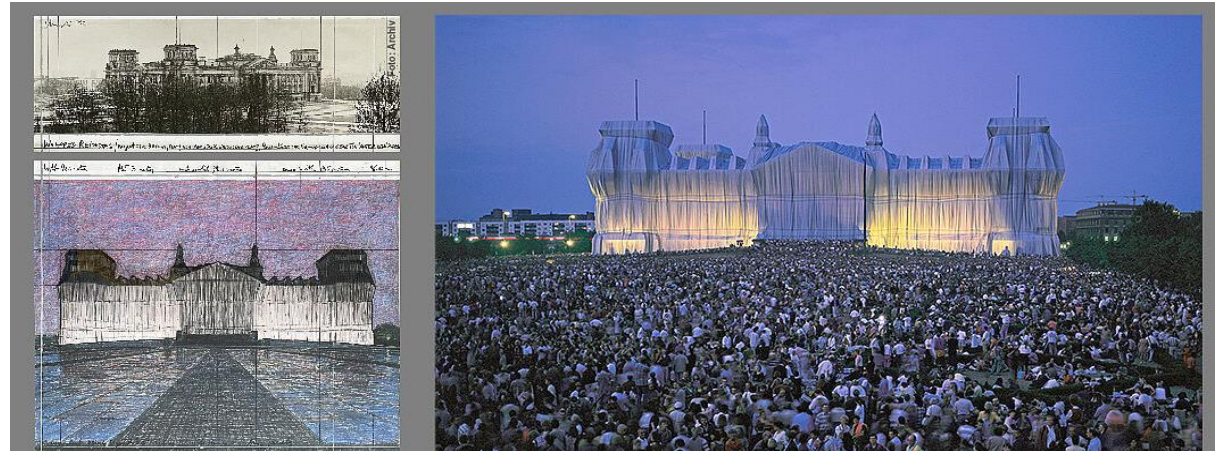
Nachts fanden einige das beleuchtete Kunstwerk besonders romantisch. Wenige Monate nach der Verhüllung des Reichstages wurde das Gebäude 1996 umgebaut. Heute hat der Reichstag eine gläserne Kuppel, die man auch besichtigen kann. Diese Kuppel ist zum Wahrzeichen Berlins geworden.

Gestaltungsvorschlag: Ein Gebäude aus Lego/Duplo/Schachteln bauen und verhüllen

Die Schüler*innen bauen ein Gebäude aus Legosteinen/ Duplos und verhüllen es anschließend.

Wahlweise kann das Gebäude auch aus Kartons, Küchen-Rollen, Schachteln und Papier gebaut werden.

Zusatzaufgabe: eine Bleistiftzeichnung davon anfertigen.



Christo und Jeanne-Claude *Verhüllter Reichstag*, Berlin, 1971–95 Foto: Wolfgang Volz© Christo and Jeanne-Claude Foundation

The Umbrellas

Ein weiteres Beispiel der Kunst von Jeanne-Claude und Christo ist das Projekt „The Umbrellas“ aus dem Jahr 1991.

Diese Installation umfasste die Errichtung von über 3000 Sonnenschirmen gleichzeitig in Japan und in den USA. Das länderübergreifende Projekt reflektierte auf künstlerische Weise die Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Länder.

Die Kunst von Christo und Jeanne-Claude zeichnet aus, dass sie visionär ist – ihre Ideen wirkten oftmals unvorstellbar. Doch dem Künstlerpaar gelang es jedes Mal erneut, große Visionen in die Realität zu überführen und als Kunstwerk für Besucher*innen erlebbar zu machen.

Gestaltungsvorschlag

Die Kinder bauen in einem Karton mit Sand, Steinen, Stöcken, Moos, Karton, Watte und selbst Gebasteltem... eine Landschaft und platzieren kleine Schirme darin (Eisschirmchen oder selbstgebaute Schirmchen mit Zahnstocher).
Gedanken:

- Welche Farbe würde zu meiner Landschaft passen? Welche Form kann ich aufnehmen?

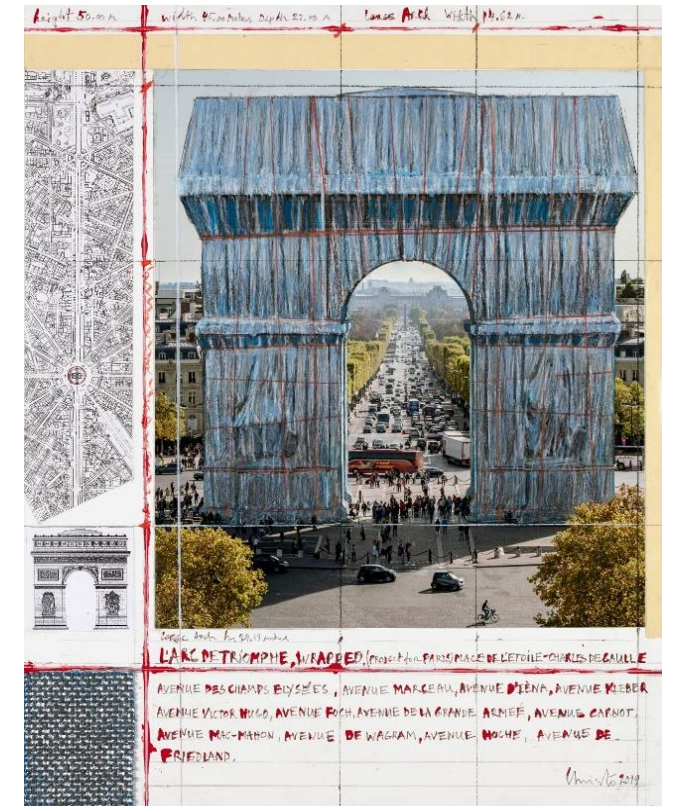
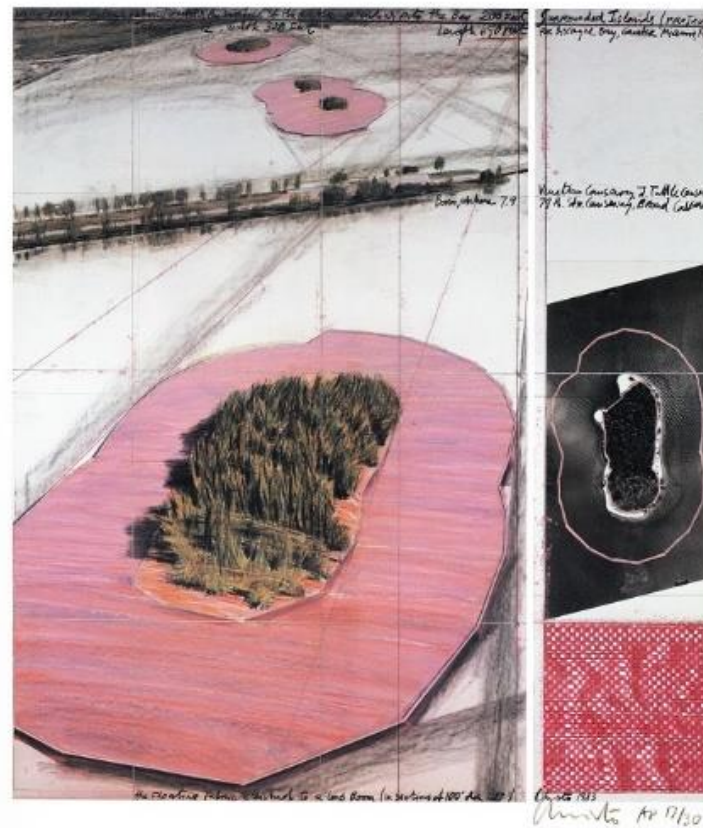
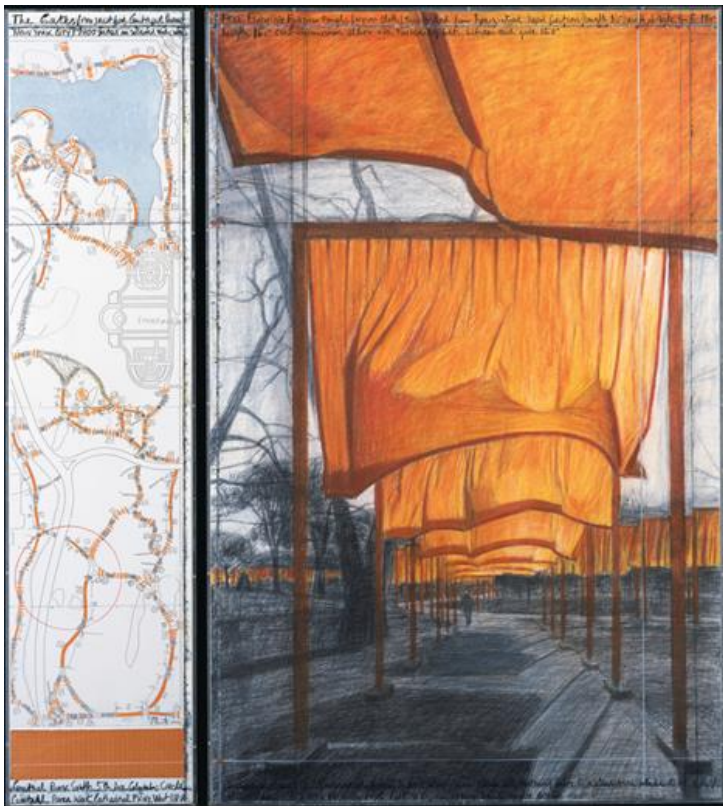


Collagen von Christo

Die Kunst-Projekte sind Gemeinschaftswerke von Christo und Jeanne-Claude. Die begleitend angefertigten Kunstwerke – die Zeichnungen, Collagen und dreidimensionalen Modelle – stammen von Christo. Diese Kunstwerke hat Christo immer vor den Realisierung eines Projektes angefertigt, oftmals über viele Jahre hinweg. Sie spiegeln eindrücklich den Entwicklungsprozess eines Projektes wieder.

In seinen Collagen verarbeitet er oft eigene Zeichnungen, Kartenmaterial der Schauplätze, Stoffmuster und Fotografien.

Mit diesem **Thema der Collagen** werden wir uns im **Museums-Workshop** beschäftigen. Lasst euch überraschen.



Informationen zu ihrem Besuch



Kunstmuseum am Inselbahnhof Lindau, 2018 Foto: Susi Donner



Kunstvermittlung für Schulklassen und Kindergruppen

Offizielle Öffnungszeiten des Museums:
Montag - Freitag 10 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten für Sie und Ihre Gruppe:
Montag – Freitag 8 bis 18 Uhr

Führungen für Schulen/ Kindergärten

Dauer ca. 45 min
Führung pauschal 40€. + 3 € Eintritt pro Kind/Schüler*in.
maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen.
zwei erwachsene Begleitpersonen frei.

Atelier für Schulklassen (Führung & Workshop)

Dauer ca. 90 Min.
Führung + Workshop pauschal 60 Euro + 3,- € Eintritt pro Kind/Schüler*in
maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen.
zwei erwachsene Begleitpersonen frei

Atelier für Kindergärten (Führung + Workshop)

Dauer ca. 90 Min
Führung + Workshop 4,- pro Kind
zwei erwachsene Begleitpersonen frei;
maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen.

Buchung nur über

Alexandra Bahner (Lindauer Tourismus und Kongress GmbH)

Buchungslink:
[Hier anmelden](#)

Zur besseren Koordination der Termine sind folgende Zeitfenster buchbar

- 8:30 - 10:00
- 9:00 – 10:30
- 10:30 – 12:00
- 11:00 – 12:30

- Sollte sich die angemeldete Schülerzahl geringfügig verändern, müssen Sie dies nicht extra melden.
- Bezahlung erfolgt vor Ort an der Museumskasse.
- Treffpunkt ist im Innenhof des Museums.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jana Lepple (Leitung Museumspädagogik) mit Judith Kleiner (Pädagogin) und Arian Nitsche (freischaffender Künstler)